

Verzeichnis des Domschatzes aus dem 12. Jh. (darunter zwei Evangelien), mit dem D. das von 1181 vergleicht, und eine Aufzählung von vier Reliquien aus dem Anfang des 13. Jh.

E. M.

42. Aus dem Buche von Johannes Simon, Stand und Herkunft der Bischöfe der Mainzer Kirchenprovinz im Mittelalter, Weimar 1908, ist hier die Tatsache zu erwähnen (S. 9, vgl. S. 108), dass an zwei Stellen der Moskauer Hs. des Officium Willigisi (die eine SS. XV, 2, p. 746, 45) die Angabe über die Herkunft des Bischofs 'nobilis prosapia' nachträglich in 'humilis prosapia' geändert worden ist, was bereits Bodmann bemerkt hat, während die Ausgaben über die ursprüngliche Lesart schweigen.

W. L.

43. In der Revue historique XCVIII, 294—308 handelt Louis Halphen über die verschiedenen Redaktionen der Chronik Ademars von Chabannes, er entzieht allen neuen Behauptungen, die J. Lair in seinem grossen Buche 1899 aufgestellt hatte, die aber wohl nie viel Zustimmung gefunden haben, den Boden. Er kehrt zu den Ansichten zurück, die L. Delisle 1896 und nach ihm J. Chavanon in seiner Ausgabe von Ademars Chronik aufgestellt haben und welche die Ansichten von G. Waitz stark berichtigten, führt aber noch den Text einer früher unbenutzten Hs. der Königin Christine im Vatikan, über die er schon 1905 in der Bibl. de l'école des chartes LXVI handelte, in die Untersuchung ein. Es ergeben sich ihm danach fünf oder wahrscheinlicher sechs zu verschiedenen Zeiten entstandene Redaktionen der Chronik, die sämtlich von Ademar herrühren sollen, von denen (6) aber zwei, darunter die älteste, verloren wären.

O. H.-E.

44. Aus der Bonner Dissertation von Therese Virnich, Corvey, Studien zur Geschichte der Stände im Mittelalter (1908), ist hier der Nachweis (S. 55 f.) zu erwähnen, dass in der früher bekannten Ueberlieferung des Corveyer Mönchverzeichnisses, SS. XIII, 274 ff.) nicht eine ganze Spalte ausgefallen ist, wie Philippi (Abhandlungen über Corveyer Geschichtsschreibung S. XX, N. 1) auf Grund einer neuen Liste (vgl. N. A. XXXII, 521) angenommen hatte, dass vielmehr deren scheinbar grössere Reichhaltigkeit lediglich darauf beruht, dass in dem neuen, nur in junger Abschrift vorliegenden Verzeichnis zwei nebeneinanderstehende Namenreihen der Vorlage fälschlich ineinandergeschoben worden sind.

W. L.